

Pressemitteilung Oktober 2013

Licht gegen Brustkrebs - Frauenverbände gehen wegweisend voran

Seit fünf Jahren gibt es meditative Abendandachten zur „Aktion Lucia - mehr Licht gegen Brustkrebs“ in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

WIESBADEN. Täglich sterben in Deutschland 47 Frauen an Brustkrebs. Um ihrer zu gedenken, zündeten am 1. Oktober in ganz Deutschland Mitglieder der Frauenselbsthilfe nach Krebs (FSH) Kerzen vor Kirchen und auf öffentlichen Plätzen an. Mit dieser Aktion Lucia, die nach der Lichtträgerin Lucia benannt ist und die jedes Jahr den weltweiten Aktionsmonat gegen Brustkrebs „einleuchtet“, soll auch ein Licht auf die immer noch herrschenden Schwierigkeiten in der medizinischen und psychologischen Versorgung erkrankter Frauen geworfen werden.

Auch vor der evangelischen Lukasgemeinde Wiesbaden auf dem Gräselberg wurden am ersten Oktober nach einer meditativen Abendandacht zum Thema „Achtsam für das Leben“ die symbolischen 47 Kerzen der Aktion Lucia angezündet, angeordnet als Frauenzeichen. Zuvor hatte es einen Jubiläumsempfang für fünf Jahre Abendandachten zur Aktion Lucia in Wiesbaden gegeben. Elke Seipel vom Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau (EFHN) begrüßte zahlreiche Gäste aus Kirche und Kommune und gab einen Überblick zur Aktion Lucia und der Tradition dieser Abendandachten. „Die Idee, die „Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs“ mit einem spirituellen Angebot zu begleiten, wurde im Landesverband EFHN entwickelt, vorangetrieben und bekannt gemacht“, sagte Seipel.

„Es gibt eine Arbeitshilfe für die Durchführung solcher Abendgebete von unserem Verband, die bereits nach kurzer Zeit eine Verbreitung über die Landesgrenzen hinweg gefunden hat“, ergänzt begeistert Ulrike Lang, die Initiatorin der Abendandachten im Frauenverband. Ulrike Lang ist überzeugt: „Die meditativen Andachten, die inzwischen in vielen Orten im Kirchengebiet im Oktober gefeiert werden, schaffen wichtigen Raum für Sammlung, Spiritualität und Gemeinschaft.“ Renate Koch von der FSH Wiesbaden berichtete, wie sich die Frauen der FSH Wiesbaden, der FSH Wiesbaden-Ost, der altkatholischen Gemeinde in Wiesbaden mit dem Landesverband EFHN und der Ev. Familien-Bildungsstätte Wiesbaden vernetzen und die ökumenischen Abendandachten zur Aktion Lucia in Wiesbaden auf den Weg brachten.

Angelika Thonipara, geschäftsführende Pfarrerin im Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V., betonte die besondere Bedeutung der Brust im Erleben der Frau. Es brauche neben Diagnostik und Therapien auch eine frauenspezifische psychosoziale Begleitung der betroffenen Frauen, Paare und Familien. Sie würdigte dabei, dass dies inzwischen in den Kliniken wahrgenommen wird und selbst verständlicher Teil im Behandlungsablauf geworden ist. Die Abendandachten zur Aktion Lucia ermöglichten, dass Betroffene ihre Situation vor Gott ausbreiten könnten. Darum unterstütze sie sehr gerne im Frauenverband diese Aktion.

Professor Dr. Wolfgang Weikel, Leiter der Gynäkologie und Onkologie der Wiesbadener Dr. Horst Schmidt Kliniken, sagte in seiner Ansprache: „Immer noch sterben viel zu viele Frauen an Brustkrebs.“ Dabei seien die medizinischen Möglichkeiten laut Weikel mittlerweile so vielfältig, dass bei frühzeitiger Diagnose 90 Prozent der erkrankten Frauen geheilt werden könnten. „Die Frauenverbän-

de haben entscheidenden Anteil daran, dass es in den Kliniken „breast-nurses“ (spezielle Brust-Schwestern) gibt, die die Frauen während der medizinischen Therapien psychosozial flankierend begleiten“, betonte Professor Dr. Weikel und würdigte dabei die Arbeit der Frauenverbände und kirchlichen Einrichtungen.

Das Thema Brustvorsorge und Brustkrebs noch mehr in das Bewusstsein der Menschen zu bringen, ist das große Anliegen von Renate Koch, Hildegard Schuh und Carola Schwarz, den Frauen der Selbsthilfegruppen. „Dazu gehört auch, sich regelmäßig und frühzeitig untersuchen zu lassen, um Schlimmeres zu vermeiden“, ergänzt Schuh. Für alle Betroffenen in der Gruppe sei die Krankheit an sich nicht das Schlimmste. „Die psychische Belastung im Umgang mit der Krankheit machte mir am meisten zu schaffen“, erinnert sich Schwarz. Hier können die Abendandachten eine wichtige Funktion in der seelischen Unterstützung haben. In der sich anschließenden Abendandacht mit dem Thema „Achtsam für das Leben“ wurden Mut-Bitten gesprochen und jeder Person Samenkörner mit auf den Weg gegeben. Die Samenkörner stehen symbolisch für Selbstvertrauen, Staunen, Mut, Hoffnung und Liebe in Anlehnung an den Andachtstext aus `Brief an die Gemeinde in Rom` 12,3 aus der BigS (Bibel in gerechter Sprache): *Überfordert euch nicht bei dem, wofür ihr euch einsetzt, achtet auf eure Grenzen bei dem, was ihr vorhabt. Denn Gott hat jedem und jeder ein bestimmtes Maß an Kraft zugeteilt, Vertrauen zu leben.*

Bildunterschrift:

Am ersten Oktober leuchteten die 47 Kerzen der „Aktion Lucia – mehr Licht gegen Brustkrebs“ in Wiesbaden in der evangelischen Lukasgemeinde auf dem Gräselberg

